17. - 19. Juni 2016 auf dem Hesselberg

Seminarflyer als PDF (550 KB)

Was vom Leben bleibt, ist Erinnerung. Ich erinnere mich alleine, aber auch im Gespräch mit Partnern. Habe ich keinen zuhörenden Partner, fällt das Erinnern sehr viel schwerer und es kann sein, dass es erlischt.

Gedichte bieten einen besonderen Zugang zum Erinnern, weil sie das gefühlsmäßige Erleben in den Vordergrund stellen. Sie eignen sich dafür, das bloße Erinnern zu einer Einsicht in das Leben weiter zu führen und zu verwandeln. Aus der Einsicht in Lebenszusammenhänge entsteht Lebensweisheit. Im Alter brauchen wir sie als Gegengewicht zu körperlichen Beschränkungen.

Am Ausgang des Wochenendes stehen die beiden Gedichte „Stufen“ von Hermann Hesse und „Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen“ von Rainer Maria Rilke. Rilke stand noch am Anfang seines Lebens, als er den Text verfasst hat. Hermann Hesse schrieb sein Gedicht am Ende des zweiten Weltkriegs. Da war er schon ein älterer Mann. Er suchte passende Worte für seine lange Lebenserfahrung mit zwei Weltkriegen. Sein Text ist in allller Munde. Es lohnt sich, ihn genauer zu betrachten.

Wir sprechen in einem geschützten Raum. Erinnung darf lebendig werden und wird von uns als Gruppe positiv unterstützt. Gänge in die schöne Natur rund um den Hesselberg helfen uns, Erinnerungen im Körper wachzurufen und vielleicht auch, ernst zu nehmen und zu bewahren.

Wer sich vorbereiten möchte, sei das gebundene Buch „Lebensalter“ von Peter Härtling hingewiesen. Es enthält eine tolle Auswahl an Gedichten zum Thema.



Johannes Heiner, Dr.phil., arbeitet als Literatur- und Meditations-Lehrer in Franken.

Er schreibt Lyrik und begleitet Menschen, die sich auf die Erfahrung der Stille einlassen.

Seine Arbeiten über Rainer Maria Rilke und Hermann Hesse veröffentlicht er unter www.lyrikril

ke.de

Weitere Details auf www.ebz-hesselberg.de

Anmeldung im EBZ Hesselberg online oder unter Telefon 09854 – 100